

Bewährter Flumroc- Brandschutz in hinterlüfteter Fassade


Mit einem architektonisch eindrucklichen Erweiterungsbau hat das Bündner Kunstmuseum Chur seine Ausstellungsfläche mehr als verdreifacht. Der moderne Kubus fügt sich sehr natürlich in seine Umgebung ein. Vom bestehenden Gebäude der sanierten Villa Planta wurden der klassizistisch geprägte Baustil und die orientalische Anmutung übernommen und neu interpretiert. Für einen optimalen Wärme- und Brandschutz sorgen ca. 1100 Quadratmeter Flumroc-Steinwolle.

Viele Jahre lang hat das Bündner Kunstmuseum mit grossen Platzproblemen gekämpft. In der Dauerausstellung des Museums bekamen die Besucher nur gerade drei Prozent des gesamten Kunstbestandes zu sehen. Mit einer Verdreifachung der Ausstellungsfläche kann das Bündner Kunstmuseum nun einen angemessenen Teil der Kunstsammlung zeigen und gleichzeitig vermehrt attraktive Wechselausstellungen von anderen Kunstmuseen präsentieren.

Symmetrische Komposition

Der Erweiterungsbau baut auf den originalen geometrischen Bauachsen der Villa Planta auf und stellt sich dieser axial gegenüber. Auch die symmetrische Komposition mit Betonung der Mitte wurde von der Villa auf den Neubau übertragen. Ein abstraktes Flachrelief bestehend aus vorgeformten, perlgrauen Betonelementen verkleidet die gesamte Aussenfassade. Für den Wärme- und Brandschutz der hinterlüfteten Fassade wurde die Flumroc-Dämmplatte DUO in einer Dicke von 180 Millimetern einlagig verlegt. Wie wichtig die Brandschutzeigenschaften des Dämmmaterials sind, hat sich beim Brand vom 23. März gezeigt (siehe Kasten).

Platz für grössere Anlässe

Das neue Museum ist von der Strasse her über ein Portal erschlossen. Das Foyer, das für Anlässe mit bis zu 300 Personen genutzt werden kann, ist ein weiter offener Raum. Die Sammlung und die Wechselausstellung befinden sich in den zwei Untergeschossen und sind unterirdisch mit der Villa Planta verbunden. 

Objektdaten

Standort Chur

Bauherrschaft
Kanton Graubünden

Architekten
Estudio Barozzi / Veigha GmbH,
Barcelona

Fassadenplaner
xmade, material and envelope
design s.l., Barcelona

Baujahr 2014–2016

Verwendete Dämmung Fassade
Flumroc-Dämmplatte DUO,
180 mm dick

Investitionsvolumen
CHF 28,5 Mio.





Erweiterungsbau Kunstmuseum Chur:
hinterlüftete Fassade mit einem Flachrelief
aus vorgeformten Betonelementen.
Bild: Ralph Feiner



Brand am Erweiterungsbau

Bedrohliche Rauchsäulen erstreckten sich am frühen Nachmittag des 23. März 2016 über der Innenstadt von Chur. Im Sockelbereich des noch nicht eröffneten Erweiterungsbaus des Bündner Kunstmuseums Chur brannte es. Glücklicherweise konnte sich das Feuer aber nicht ins Innere des Gebäudes ausbreiten. Nur der Rauch gelangte wegen der Konstruktion mit einer hinterlüfteten Fassade nach oben und zwischen den Beton-Fassadenelementen nach aussen. Der Feuerwehr gelang es, mit 50 Mann den Brand innert 20 Minuten zu löschen.

«Dass sich der Brand nicht weiter ausbreiten konnte, ist der Wahl des Dämmmaterials für die Fassade zu verdanken», sagt Kantonsbaumeister Markus Dünner. Diese ist vollständig mit Steinwollplatten von Flumroc gedämmt. Steinwolle bietet neben den hervorragenden Wärme- und Schallschutzeigenschaften bekanntlich auch einen ausgezeichneten Brandschutz. Der Schmelzpunkt für Flumroc Steinwolle liegt bei über 1000 Grad Celsius. Mit Steinwolldämmungen können Architekten und Bauplaner deshalb auch die anspruchsvollsten Brandschutzvorschriften erfüllen.